

Banken stocken Goldbestände so schnell wie seit Jahren nicht mehr auf

23.03.2022 | [Peter Schiff](#)

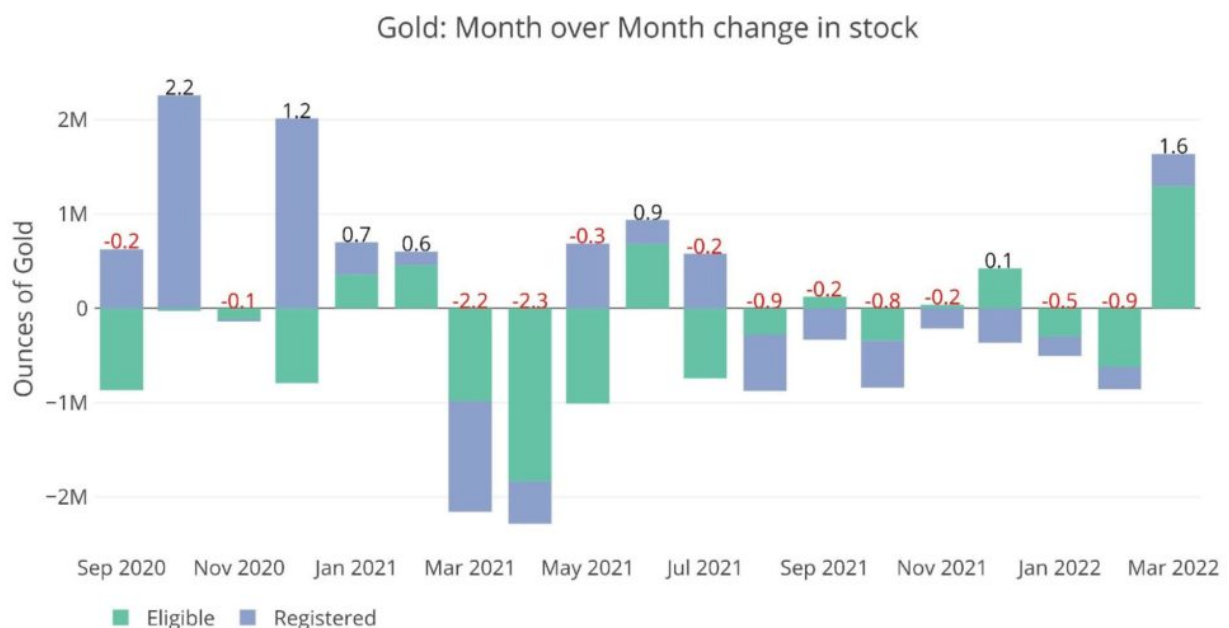
Die Banken sind dabei, ihre Goldbestände so schnell wie seit Jahren nicht mehr aufzustocken. Diese Analyse konzentriert sich auf Gold und Silber an der Terminbörse COMEX/CME. Die nachstehenden Charts und Tabellen analysieren speziell die physischen Bestandsdaten an der COMEX, um die physischen Bewegungen des Metalls in und aus den Tresoren der COMEX aufzuzeigen.

- Registriert = Optionsschein zugewiesen und kann für die Lieferung an der COMEX verwendet werden
- Berechtig = Kein Optionsschein zugewiesen - der Eigentümer hat es nicht für die Lieferung zur Verfügung gestellt.

Aktuelle Trends

Gold

In einem kürzlich erschienenen Artikel habe ich spekuliert, dass die großen Akteure bereit sein könnten, den Goldpreis laufen zu lassen. Dies wird zum Teil bedeuten, dass das Liefervolumen im April nach einem sehr starken März steigen wird. Die Tresore der COMEX haben sich in den letzten Monaten kontinuierlich geleert, aber seit dem 1. März sind 1,6 Millionen Unzen Gold hinzugekommen (siehe unten). Dies ist der größte Zufluss seit Oktober 2020 und wir haben erst die Hälfte des Monats März hinter uns!



Möglicherweise handelt es sich dabei einfach um eine Wiederauffüllung der im Januar und Februar verloren gegangenen Bestände. Es ist auch möglich, dass dies zur Stützung des massiven Liefervolumens im historisch ruhigen Monat März genutzt wird. Eine dritte Möglichkeit ist jedoch, dass sich die Banken auf ein massives Liefervolumen im April vorbereiten. Wie unten zu sehen ist, ist dieses Metall erst in den letzten Tagen aufgetaucht, und es handelt sich dabei hauptsächlich um förderfähige Mengen. Das meiste davon ist noch nicht zur Lieferung verfügbar, kann aber sofort umgeschichtet werden, wenn der Besitzer dies wünscht.

Gold: Daily and Cumulative Change in Stock Since Last Report



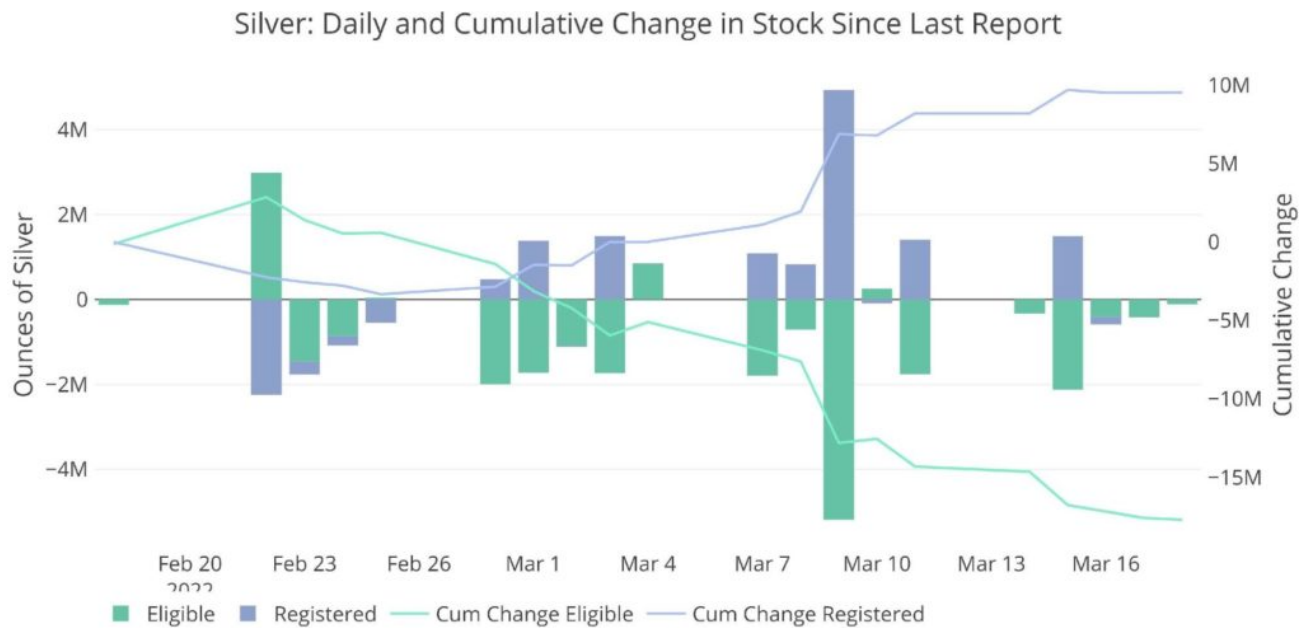
Silber

Silber weist weiterhin einen anderen Trend als Gold auf. Es scheint, als ob sich die großen Akteure im Moment ganz auf Gold konzentrieren. Allein in den letzten Tagen verließen fast 3,9 Millionen Unzen die COMEX-Tresore.

Silver: Month over Month change in stock



Ein Blick auf den detaillierten Bericht zeigt die Mechanismen. Metall, das als "Berechtigt" eingestuft war, wurde in die Kategorie "Registriert" verschoben, um die extrem starke Liefernachfrage im März zu befriedigen. Im Gegensatz zu Gold wurde dieses Metall nicht wieder aufgefüllt und verlässt weiterhin die Tresore der COMEX. Insgesamt hat die Kategorie "Berechtigt" im letzten Monat 17,7 Millionen Unzen verloren!



Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Bewegungen in verschiedenen Zeiträumen.

Gold

Gold hat innerhalb weniger Tage 50% der 12-Monats-Bewegungen des Metalls aus dem Tresor rückgängig gemacht.

- Die Anzahl der zugelassenen Kontrakte ist in einer einzigen Woche um 7,2% gestiegen.

Insgesamt könnten die registrierten Kontrakte 192.000 zur Lieferung anstehende Kontrakte unterstützen. Das ist 3,5 Mal mehr als der größte Monat in den Aufzeichnungen (Juni 2020 mit 55.000 Kontrakten).

- Die Daten zeigen, dass die Banken gut kapitalisiert sind, um das höhere Liefervolumen zu bewältigen.
- Es ist anzumerken, dass der größte Teil dieses Volumens wahrscheinlich noch aus den Londoner Tresoren stammt, die im Zuge der Liquiditätskrise im April 2020 nach New York kamen.

Rhetorische Fragen: Warum stocken die Banken ihre Goldreserven auf, wenn sie offenbar so gut kapitalisiert sind? Wie viel Metall steht dort tatsächlich zur Auslieferung bereit? Wenn es die vollen 19,2 Millionen sind, warum dann die plötzliche Flut an neuem Metall? Ob es sich nun um die Aufstockung der Lagerbestände im März oder um die Vorbereitung auf den April handelt, es sollte genug Metall vorhanden sein, um die Nachfrage zu befriedigen. Oder?

Silber

Die Silberbestände haben sich im letzten Jahr um 29 Millionen Unzen oder 7,8% verringert.

- Dieser Rückgang konzentrierte sich ausschließlich auf die registrierten Bestände, doch im letzten Monat kam es zu einer deutlichen Trendwende, wobei die größten Abflüsse bei den berechtigten Beständen zu verzeichnen waren.
- Die Abflüsse aus berechtigten Titeln im letzten Monat machten 85% der Zuflüsse des letzten Jahres zunichte.

		1 Week Change		1 Month Change		1 Year Change		3 Year Change	
Holder	Total	Ounces	Percent	Ounces	Percent	Ounces	Percent	Ounces	Percent
Gold									
Eligible	16,500,836	1,107,109	7.2%	1,072,510	7.0%	-1,040,948	-5.9%	9,292,604	128.9%
Registered	19,227,190	129,578	0.7%	436,591	2.3%	-930,239	-4.6%	17,868,865	1,000.0%
TOTAL	35,728,026	1,236,687	3.6%	1,509,101	4.4%	-1,971,187	-5.2%	27,161,469	317.1%
Silver									
Eligible	249,464,761	-3,393,513	-1.3%	-17,703,948	-6.6%	4,364,002	1.8%	34,705,119	16.2%
Registered	93,411,340	1,316,625	1.4%	9,515,013	11.3%	-33,385,285	-26.3%	2,489,912	2.7%
TOTAL	342,876,101	-2,076,889	-0.6%	-8,188,935	-2.3%	-29,021,283	-7.8%	37,195,031	12.2%
Data as of: 2022-03-18. Historical data (1 year/3 year) may not be exactly 1 and 3 years ago.									

Die nächste Tabelle zeigt die Aktivitäten nach Bank/Halter. Anhand der obigen Zahlen können Sie die Bewegungen in den einzelnen Tresoren nachvollziehen.

Gold

Fast jeder Tresor baut seine Bestände aus, was eine völlige Umkehrung gegenüber dem letzten Monat darstellt

- JP Morgan und Manfra liegen mit Zuwächsen von 7,1% bzw. 15,2% im letzten Monat an der Spitze.
- JP Morgan verzeichnete im letzten Jahr positive Ströme. Auch der Nettozuwachs der JP-Morgan-Bestände im letzten Jahr ist in der letzten Woche hinzugekommen.

Warum nimmt jeder Tresor auf einmal Metall auf? Warum stockt JP Morgan seine Bestände aggressiv auf? Worauf bereiten sich die Banken vor?

Silber

Im letzten Monat verzeichnete nur Delaware Depository positive Zuflüsse, während 6 Tresore erhebliche Abflüsse verzeichneten.

- CNT hat in einem einzigen Monat 8,2% seines Bestandes verloren!

		1 Week Change		1 Month Change		1 Year Change		3 Year Change	
Holder	Total	Ounces	Percent	Ounces	Percent	Ounces	Percent	Ounces	Percent
Gold									
BANK OF NOVA SCOTIA	0	0		0		0		-439,013	-100.0%
BRINK'S,	9,035,790	119,751	1.3%	56,238	0.6%	-2,086,058	-18.8%	8,829,747	1,000.0%
DELAWARE DEPOSITORY	180,864	0	0.0%	3,877	2.2%	-26,790	-12.9%	56,673	45.6%
HSBC BANK, USA	7,170,694	-298	0.0%	-2,969	0.0%	-467,835	-6.1%	1,197,673	20.1%
INT. DEPOSITORY DELEWARE	246,487	-1,125	-0.5%	-13,470	-5.2%	-107,294	-30.3%	-139,030	-36.1%
JP MORGAN CHASE BANK NA	14,015,902	820,283	6.2%	932,178	7.1%	839,488	6.4%	12,618,620	903.1%
LOOMIS INTERNATIONAL (US)	464,322	17,747	4.0%	17,747	4.0%	32,634	7.6%	433,244	1,000.0%
MALCA-AMIT USA, LLC	1,828,463	147,830	8.8%	147,830	8.8%	-236,471	-11.5%	1,828,463	1,000.0%
MANFRA, TORDELLA & BROOKES,	2,785,506	132,498	5.0%	367,670	15.2%	81,139	3.0%	2,775,093	1,000.0%
TOTAL	35,728,026	1,236,687	3.6%	1,509,101	4.4%	-1,971,187	-5.2%	27,161,469	317.1%
Silver									
BANK OF NOVA SCOTIA	0	0		0		0		-22,056,697	-100.0%
BRINK'S,	47,790,889	-323,077	-0.7%	-1,863,186	-3.8%	-3,301,418	-6.5%	-4,096,063	-7.9%
CNT DEPOSITORY,	30,247,094	200,423	0.7%	-2,033,074	-6.3%	-10,317,295	-25.4%	-5,921,217	-16.4%
DELAWARE DEPOSITORY	23,044,650	224,177	1.0%	2,421,632	11.7%	7,586,707	49.1%	7,619,962	49.4%
HSBC BANK, USA	18,732,479	-35,117	-0.2%	-866,296	-4.4%	-4,852,678	-20.6%	-10,521,087	-36.0%
INT. DEPOSITORY DELEWARE	3,339,934	-43,754	-1.3%	-43,754	-1.3%	-960,255	-22.3%	3,078,294	1,000.0%
JP MORGAN CHASE BANK NA	180,228,589	-2,099,541	-1.2%	-3,896,497	-2.1%	-10,721,052	-5.6%	30,203,968	20.1%
LOOMIS INTERNATIONAL (US)	17,062,381	0	0.0%	-564,400	-3.2%	3,331,042	24.3%	16,696,621	1,000.0%
MALCA-AMIT USA, LLC	2,227,858	0	0.0%	0	0.0%	1,462,380	191.0%	1,989,025	832.8%
MANFRA, TORDELLA & BROOKES,	20,202,227	0	0.0%	-1,343,361	-6.2%	-11,248,714	-35.8%	20,202,227	1,000.0%
TOTAL	342,876,101	-2,076,889	-0.6%	-8,188,935	-2.3%	-29,021,283	-7.8%	37,195,031	12.2%
Data as of: 2022-03-18. Historical data (1 year/3 year) may not be exactly 1 and 3 years ago.									

Wie in der Margenanalyse postuliert, scheinen alle Augen auf Gold gerichtet zu sein. Die Banken bereiten sich eindeutig auf ein großes Liefervolumen vor. Die derzeitige Positionierung der offenen Positionen in Verbindung mit der fehlenden Erhöhung der Margensätze deutet darauf hin, dass dies bereits jetzt möglich sein könnte. Der aktuelle Anstieg der Lagerbestände ist ein weiterer Beweis dafür. Silber ist weiterhin das vergessene Metall. Dies ist jedoch nicht völlig überraschend. Gold ist die wahre historische Währung der Welt. Die Zentralbanken besitzen Unmengen von Gold (Russland wünscht sich, mehr davon zu haben). Wenn der Markt in große Bewegung gerät, wird dies zuerst beim Gold geschehen.

Die Frage ist nun: Warum lässt man das zu? Keiner der Machthaber will einen steigenden Goldpreis. Er stellt das gesamte Fiatsystem in Frage. Meine Theorie ist, dass die Banken sich aussuchen, wann sie den Preisanstieg bekämpfen und wann sie ihn ausnutzen wollen. Im Moment ist die Dynamik stark und sie scheinen sich darauf vorzubereiten, auf der Welle zu reiten. Die Preise sind diese Woche gesunken, aber es ist eindeutig ein Aufwärtstrend zu erkennen.

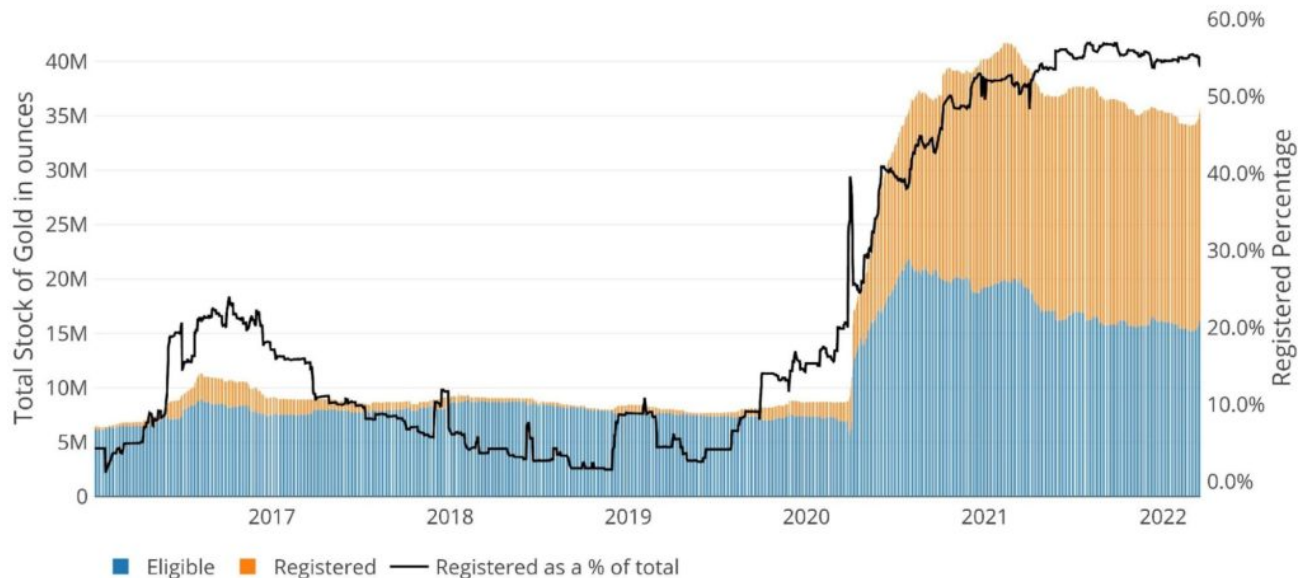
Seien Sie jedoch vorsichtig, denn es gibt Hebel (z.B. Einschusszahlungen und Leerverkäufe), die den Markt in kürzester Zeit umkehren können. Erwarten Sie, dass diese Hebel dann eingesetzt werden, wenn sie die größte Wirkung entfalten können (z. B. wenn die Spekulation einen Fieberschub erreicht). Dies war am 9. März zu beobachten, als die Einschussanforderungen angehoben wurden, während gleichzeitig der Goldpreis um 80 Dollar fiel.

Vielleicht ist jetzt nicht der richtige Zeitpunkt, um zuzuschlagen, aber es steht außer Frage, dass dieser Zeitpunkt kommen wird. Die Frage ist nur, wie bald. Die Daten deuten auf den Spätsommer hin (nach dem Juni-Kontrakt), aber eine Gelegenheit könnte sich angesichts der Marktvolatilität schon viel früher bieten. Der Goldpreis stand die ganze Woche über unter Druck.

Historische Perspektive

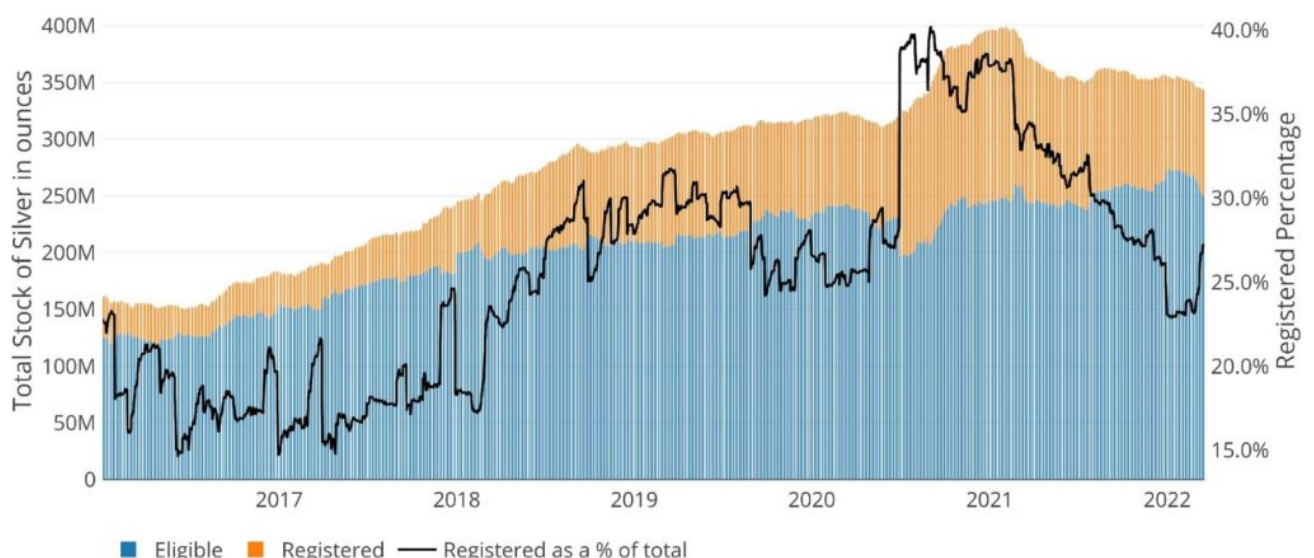
Ein Blick auf die Gold- und Silberbestände seit 2016 zeigt, welchen Einfluss COVID auf die Tresore der COMEX hatte. Bei Gold gab es in der Kategorie "Registriert" fast nichts, bevor JP Morgan und Brinks ihre Londoner Bestände um fast 20 Millionen Unzen aufstockten. Der Goldbestand erreichte im Februar letzten Jahres seinen Höchststand und ist seitdem stetig gesunken, abgesehen von kurzen Erhöhungen, die nicht von Dauer zu sein scheinen. Wird der aktuelle Anstieg das gleiche Schicksal erleiden (siehe Spitze ganz rechts)?

Gold: Historical Stock of Eligible and Registered



Auch bei Silber gab es um März 2020 einen Anstieg der registrierten Bestände, die jedoch wieder zurückgehen, wenn auch langsamer als bei Gold. Der jüngste Anstieg des Anteils der "Registrierten" an der Gesamtzahl (ganz rechts im schwarzen Balken) ist auf die oben erwähnte Umkehrung von "Berechtigt" zu "Registriert" zurückzuführen.

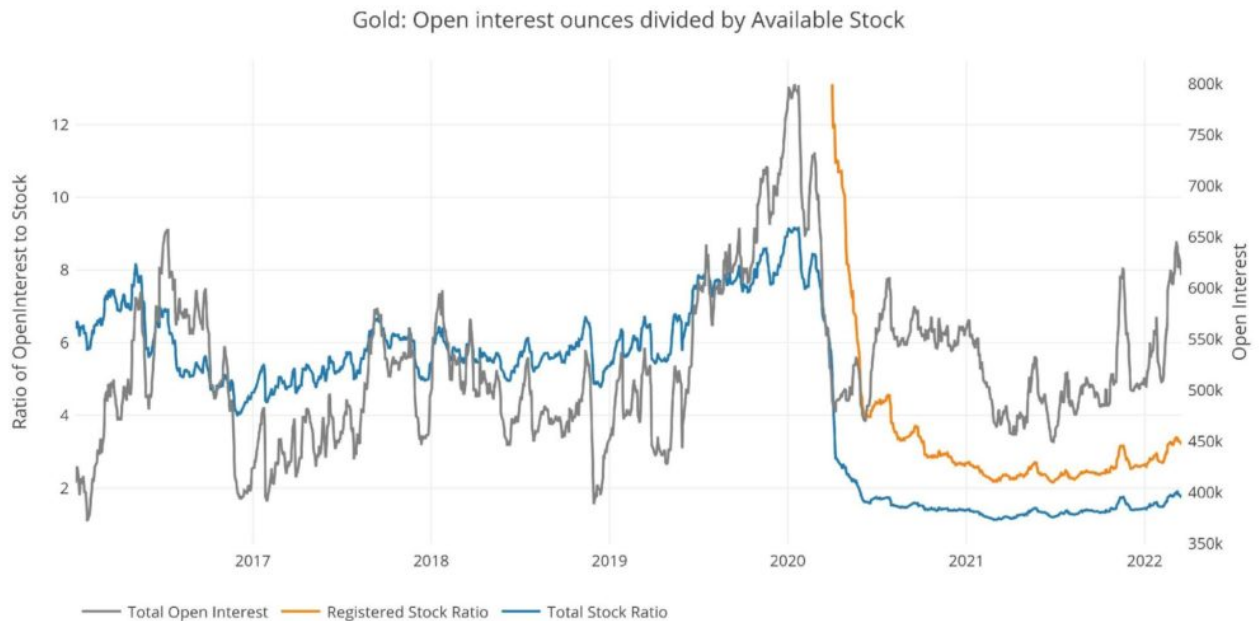
Silver: Historical Stock of Eligible and Registered



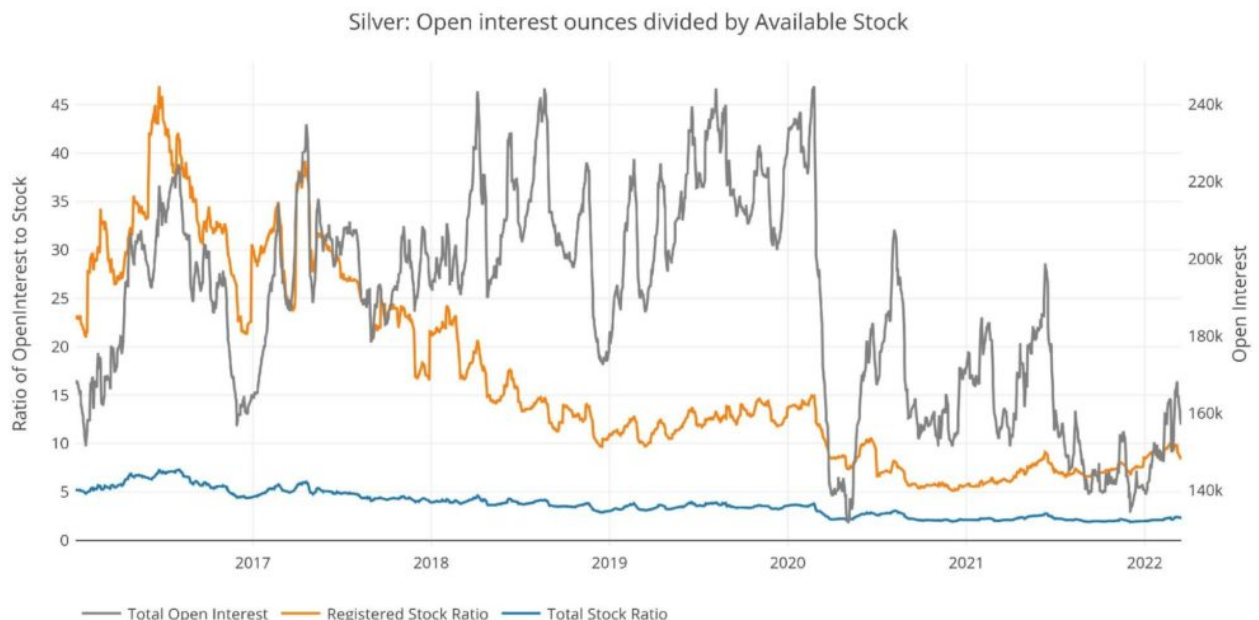
Verfügbares Angebot für potenzielle Nachfrage

Wie aus dem nachstehenden Chart hervorgeht, ist das Verhältnis von offenem Interesse zum Gesamtbestand von über 8 auf 1,5 gefallen. In Bezug auf die registrierten Bestände (zur Lieferung verfügbares Angebot im Verhältnis zum offenen Interesse) ist das Verhältnis von schwindelerregenden

Niveaus (man denke an den November 2019, als 100% zur Lieferung bereitstanden) auf 3,26 im letzten Monat eingebrochen. Dies ist auf den jüngsten Anstieg des offenen Interesses zurückzuführen. Am 7. März erreichte das Verhältnis 3,41. Dies war der höchste Stand seit September 2020. Die aktuelle Aufstockung der Bestände hat dazu beigetragen, dass dieses Verhältnis zusammen mit dem Rückgang des offenen Interesses etwas gesunken ist.



Die Deckung bei Silber ist schwächer als bei Gold mit 8,4 offenen Kontrakten je verfügbarem physischen Angebot der Kategorie "Registriert" (gegenüber 9,8 am 8. März). Dies liegt in der Nähe der Höchststände vom Juni 2020. Der aktuelle Rückgang ist ausschließlich darauf zurückzuführen, dass die offenen Kontrakte von 168.000 am 8. März auf 157.000 heute gefallen sind. Dieser Rückgang des offenen Interesses fand statt, ohne dass die Einschussätze überhaupt gestiegen sind.



Zusammenfassung

Der COMEX-Goldmarkt hat seit Anfang Januar Warnsignale ausgesendet. Dies ist auch weiterhin der Fall. Der jüngste Zustrom von Metall untermauert die Vermutung, dass sich die Banken auf ein höheres Liefervolumen und potenziell höhere Preise vorbereiten. Nach mehr als 12 Jahren Erfahrung in der

Beobachtung dieses Marktes ist jedoch nichts jemals einfach oder leicht. Das zinsbullische Setup ist vorhanden, aber irgendetwas sagt mir, dass dieses Spiel noch ein paar Wendungen vor sich hat. Warten wir ab, wie sich die Daten entwickeln.

© Peter Schiff
www.schiffgold.com

Dieser Artikel erschien am 18.03.2022 auf www.schiffgold.com und wurde exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/532501--Banken-stocken-Goldbestaende-so-schnell-wie-seit-Jahren-nicht-mehr-auf.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).